



Niederschrift

über die öffentliche/nicht öffentliche Sitzung des Schulausschusses

Termin Donnerstag, 23.02.2023, 17:00 bis 19:14 Uhr

Ort Rathaus
Großer Sitzungssaal

Tagesordnung

Öffentlicher Teil

1	Regularien
1.1	Eröffnung der Sitzung
1.2	Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung
1.3	Feststellung der Beschlussfähigkeit
1.4	Feststellung der Tagesordnung
1.5	Genehmigung der Niederschrift
2	Befangenheitsprüfung
3	Einwohnerfragestunde
4	Baumaßnahmen an den städtischen Schulen und Umsetzung des Medienentwicklungsplanes Vorlage: 40/52-002-2023
5	Schulen in der Corona-Pandemie und Auswirkungen des Ukrainekrieges Vorlage: 40/52-001-2023
6	Haushaltsplanberatungen zum Nachtragshaushalt 2023 Vorlage: 20-001-2023
7	Schulanmeldungen zum Schuljahr 2023/2024 Vorlage: 40/52-004-2023
8	Beschlusskontrolle Vorlage: BVV-008-2023
9	Einrichtung von Familienzentren an Grundschulen Vorlage: IV-001-2023
10	Mitteilungen und Anfragen
10.1	Anfrage der SPD-Fraktion zur Situation des Ganztags an den weiterführenden Schulen in Wülfrath Vorlage: 40/52-006-2023



Protokoll

Öffentlicher Teil

TOP 1 Regularien

TOP 1.1 Eröffnung der Sitzung

Der Vorsitzende Herr Sträßer eröffnet die Sitzung und begrüßt die Anwesenden.

TOP 1.2 Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung

Er stellt fest, dass form- und fristgerecht eingeladen wurde.

TOP 1.3 Feststellung der Beschlussfähigkeit

Die Beschlussfähigkeit wird festgestellt.

TOP 1.4 Feststellung der Tagesordnung

Die Tagesordnung wird festgestellt.

TOP 1.5 Genehmigung der Niederschrift

Die Niederschrift der letzten Sitzung wird genehmigt.

TOP 2 Befangenheitsprüfung

Es erklärt sich kein Ausschussmitglied für befangen.

TOP 3 Einwohnerfragestunde

Es werden keine Fragen gestellt.

TOP 4 Baumaßnahmen an den städtischen Schulen und Umsetzung des Medienentwicklungsplanes Vorlage: 40/52-002-2023

Herr Eickhoff erläutert die Vorlage und die aktuellen Baumaßnahmen an den städt. Schulen sowie die Umsetzung des Medienentwicklungsplanes (siehe Anlage 1). Er beantwortet verschiedene Nachfragen der Ausschussmitglieder. Insbesondere sagt er zu, das von Frau Küchler vorgeschlagene Bundesförderprogramm zu prüfen.

Auf Nachfrage von Herrn Sträßer erläutert er, dass es sich bei dem Fenstereinbau Parkschule um insgesamt vier Bauabschnitte handelt. Hier werden die Fördermittel einzeln beantragt. Bei



der letzten Maßnahme wurde kein vorzeitiger Maßnahmenbeginn genehmigt. Zu den Brandschutzmaßnahmen am Gymnasium führt er aus, dass die Planung in diesem Jahr erfolgen soll. Die Brandwarnanlage wurde bereits eingerichtet.

Die Vorlage wird zur Kenntnis genommen.

TOP 5 Schulen in der Corona-Pandemie und Auswirkungen des Ukrainekrieges Vorlage: 40/52-001-2023

Die Vertreter*innen der städt. Schulen erklären, dass die Hygienemaßnahmen weiter umgesetzt werden. Übereinstimmend berichten sie, dass es wenige Corona-Fälle an den Schulen gäbe. Die Dunkelziffer werde aber höher eingeschätzt. Sie erläutern, wie die Mittel „Aufholen nach Corona“ verwendet wurden:

- Fördermaßnahmen
- Bildungsgutscheine
- Nachhilfe
- Ausflüge / Unterrichtsgänge
- Bewegung, Sport und Sportequipment
- Selbstverteidigung

Herr Becker berichtet in diesem Zusammenhang von dem Projekt „Stark ohne Muckis“, bei dem die Schule auch zertifiziert wird und das er gerne weiterführen möchte.

Zudem geben die Schulvertretungen die Zahlen der Seiteneinsteiger bekannt (im Klammerzusatz wird die Anzahl der Kinder aus der Ukraine genannt):

Lindenschule:	14 (8)
Ellenbeek:	12 (3)
Sekundarschule:	12 (6)
Gymnasium:	23 (11)

Herr Ruda ergänzt, dass das Förderprogramm „Ankommen und Aufholen“ – Abbau von Lernrückständen- bis zum Schuljahresende verlängert worden ist. Für die öffentlichen Schulen erhält die Stadt Wülfrath aus dem Programmbaustein Extra-Geld 32.319,98 € und zwecks Weiterleitung an die privaten Ersatzschulen 17.428,95 € aus den Programmbausteinen Extra-Geld und Extra-Personal. Dazu wird ein weiterer Veränderungsantrag vorgelegt.

Frau Küchler weist auf die Wichtigkeit der zuvor genannten Maßnahmen für den Schulalltag hin. Für den Fall, dass es keine Nachfolgeregelung geben sollte, sollte sich der Schulausschuss mit der Thematik befassen.

Frau Berster schlägt auf Nachfrage von Frau Schemann zur Stellenvakanz von 0,5 VzÄ Schulsozialarbeit an der Sekundarschule vor, dazu ein gemeinsames Gespräch mit Herrn Becker bei der Bezirksregierung zu führen.

Weiterhin führt Frau Berster zur Frage der weiteren Bereithaltung der Sporthalle des Gymnasiums als Notunterkunft aus, dass die Flüchtlingsquote in Wülfrath zwar derzeit erfüllt ist, dies aber in Abhängigkeit mit den Fluchtbewegungen und dem Zustrom nach NRW steht, d.h. sich jederzeit ändern kann. Die Stadt hat keinen Einfluss darauf, welcher Personenkreis zugewiesen werde. Die Unterbringungskapazitäten sind nahezu ausgereizt. Das Thema, insbesondere auch die verstärkte Suche nach Wohnraum für anerkannte Geflüchtete, wird im ASKS besprochen.

Die Vorlage wird zur Kenntnis genommen.



TOP 6 Haushaltsplanberatungen zum Nachtragshaushalt 2023 Vorlage: 20-001-2023

Herr Sträßer verweist auf die Gesamtveränderungsliste und die einzelnen Veränderungsanträge, die als Tischvorlage vorliegen. Er schlägt vor, wie in den vergangenen Jahren die einzelnen Produkte aufzurufen, zu diskutieren und im Anschluss über alle Produkte des Schulausschusses gemeinsam abzustimmen. Etwaige Anträge können direkt bei den einzelnen Produkt-Besprechungen gestellt werden.

Herr Eichbüchler erläutert die Veränderungen in den einzelnen Produkten, insbesondere die finanziellen Auswirkungen durch die erhöhte Schülerzahl.

Herr Rauch weist darauf hin, dass in der Begründung zu Produkt 0301 eine falsche Sachkontonummer angegeben wurde. Die Verwaltung sagt Berichtigung des redaktionellen Fehlers zu.

Auf Nachfrage von Herrn Sträßer nach der möglichen Isolierung von Kosten führt Herr Ritsche aus, dass im Nachgang geprüft werden müsse, welche Kosten isoliert werden können.

Frau Kückler fragt nach der Ermittlung der Beträge für die Schulbetriebsausgaben und OGATA-Betriebsausgaben. Herr Ruda erläutert dies ausführlich. Die Zahlen für die Schulbetriebsausgaben können bereits ermittelt werden, die Zahlen für die OGATA werden erst am 15.03. vorliegen und müssen daher (mit einer Steigerung von 3 %) geschätzt werden.

Herr Sträßer bittet darum, für die Mehreinnahmen ebenfalls einen Veränderungsantrag in den HFA einzubringen.

Auf Nachfrage von Frau Baumhardt erklärt Herr Ruda, dass die geplante Aufstellung eines Containers an der Parkschule (Umbaumaßnahme OGATA Schulstraße 5/7) entfällt.

Frau Sträßer erkundigt sich, ob die zusätzlichen Einnahmen und Kosten für das Bündelungsgymnasium bereits miteingerechnet wurden. Herr Ruda erläutert, dass dies erst erfolgen könne, wenn feststehe, ob das Gymnasium zum Bündelungsgymnasium wird. Die Entscheidung wird am 20.03. fallen.

Bei den Produkten 0304 und 0305 ergeben sich höhere Differenzen, die nicht erläutert wurden, wie Herr Wrase ausführt. Er bittet darum, zukünftig größere Differenzen zu erläutern. Herr Eichbüchler erläutert die Differenzen wie folgt: In beiden Gebäuden muss ein Fettabscheider für 30.000 € eingebaut werden. Zudem wurde der Einbau der Photovoltaik-Anlage in das Jahr 2024 verschoben (161.000 €).

Frau Sträßer stellt den Antrag, die Neuanschaffung eines Brennofens (7.000 €) für das Gymnasium in den Haushalt aufzunehmen. Herr Ruda erläutert ausführlich, dass es im Gymnasium zwei Brennöfen gegeben habe. Einer der Öfen war defekt, der zweite Ofen wurde im letzten Jahr ertüchtigt. Mit der Schulleitung wurde vereinbart, zunächst zu prüfen, ob ein Brennofen ausreichend sei. Die Mittel für einen etwaigen neuen Ofen müssen nicht gesondert angemeldet werden, da diese bereits im Haushalt enthalten sind. Frau Sträßer zieht daraufhin ihren Antrag zurück. Herr Sträßer bittet darum, die Thematik nochmals mit der Schule anzusprechen und zum nächsten Schulausschuss eine Rückmeldung zu geben.

Frau Berster nimmt Bezug auf die Veränderungsanträge zum Produkt 0307 und erläutert, dass die Schulsozialarbeit aus dem Produkt des Sozialbereiches (0509) in das Produkt Schule verschoben wurde.



Herr Sträßer bittet darum, die Höhe der Zuwendungen in Sachen Inklusion mit der Bezirksregierung zu klären. Der Betrag hat sich gegenüber dem Vorjahresbetrag halbiert.

(Nachtrag zum Protokoll: Die Begründung zum Veränderungsantrag vom 20.12.2022 zum Sachkonto 0307.414110 bezieht sich auf Hinweise zum Doppelhaushalt 2022/2023. Diese sind inhaltlich falsch. Nach einer Evaluation hat das Land den Belastungsausgleich für alle Kommunen bereits zum Schuljahr 2021/2022 von 20 Mio. € auf 10 Mio. € herabgesetzt und dies wurde bereits bei der Haushaltsplanung berücksichtigt. Der Veränderungsantrag wird deshalb zurückgenommen.)

Beschluss

Die in den Produkten

- 0301 – Grundschulen
- 0304 – Gymnasium
- 0305 – Sekundarschule
- 0307 – Zentrale schulbezogene Aufgaben des Schulträgers
- 0406 – Volkshochschule

und, soweit die originäre Teilprodukte betroffen sind

- 0119 – Technisches Gebäudemanagement

It. Entwurf zum Nachtragshaushalt 2023 im Ergebnis- bzw. Finanzplan bereit zu stellenden Mittel werden unter Berücksichtigung der (soweit) vorliegenden Veränderungsanträge dem Haupt- und Finanzausschuss zur weiteren Vorberatung empfohlen.

Abstimmungsergebnis

Einstimmig		x
Mehrheitlich		

	Gesamt	CDU	SPD	WG	Grüne	Linke	FDP	BM
Zustimmung	17	6	3	3	3	1	1	
Ablehnung								
Enthaltung								

TOP 7 Schulanmeldungen zum Schuljahr 2023/2024

Vorlage: 40/52-004-2023

Herr Sträßer nimmt Bezug auf die vorliegenden Zahlen und bittet Herr Ruda um nähere Ausführung. Herr Ruda erläutert die aktuellen Zahlen, die sich bis zum Schuljahresbeginn noch ändern können:

- Grundschulen: 200 Kinder (12 Kinder an der FASW)
- Sekundarschule: 60 Kinder
- Gymnasium: 84 Kinder
- Freie aktive Schule: 9 Kinder aus Wülfrath

Frau Berster und Herr Ruda führen auf Nachfrage von Frau Schemann zu den unterschiedlich hohen Anmeldezahlen an den Grundschulen weiter aus, dass alle drei Grundschulen in Wülfrath dreizügig betrieben werden. Hier wird auch auf die Festlegung im Schulentwicklungsplan hingewiesen. Aus welchem Grund Schulen von den Eltern bevorzugt werden, ist seitens



der Verwaltung nicht ersichtlich. Hier hofft die Stadt auf die Ergebnisse der Elternbefragungen.

Die Ergebnisse der Ein- und Auspendler werden erst vorliegen, wenn alle Rückmeldungen eingegangen sind (derzeit 2 Auspendler nach Mettmann und ca. eine Klassenstärke nach Velbert).
(Nachtrag zur Niederschrift: Aktuell liegen heute folgende Rückmeldungen vor:
Gesamtschule Mettmann: 2; Gesamtschule Velbert-Mitte: 10; Gesamtschule Velbert-Neviges: 20; Gesamtschulen Wuppertal: 3; Gymnasien Mettmann: 2; Gymnasien Wuppertal: 1; Internat Erkrath: 1 (39).)

Insgesamt wurden 192 Eltern angeschrieben und aufgefordert ihre Kinder an den Schulen anzumelden. Derzeit fehlen noch 42 Rückmeldungen. Es kommt auch vor, dass Kinder an Grundschulen in benachbarten Städten angemeldet werden. Hieraus können sich Differenzen ergeben.

Die Vorlage wird zur Kenntnis genommen.

TOP 8 Beschlusskontrolle
Vorlage: BVV-008-2023

Herr Sträßer führt kurz aus, dass die Beschlusskontrolle erstmalig vorgelegt wurde.

Die Vorlage wird zur Kenntnis genommen.

TOP 9 Einrichtung von Familienzentren an Grundschulen
Vorlage: IV-001-2023

Frau Berster erläutert, dass der Antrag auf Einrichtung eines Familienzentrums an der Grundschule Ellenbeek bis 28.02. gestellt werden soll. Herr Sträßer dankt für das Engagement und freut sich über die positive Entwicklung.

Die Vorlage wird zur Kenntnis genommen.

TOP 10 Mitteilungen und Anfragen

Trägerwechsel OGS in der GGS Ellenbeek

Das Leistungsverzeichnis für die Ausschreibung der Trägerschaft wird in Abstimmung mit der Schulleitung und dem Förderverein durch die Verwaltung erstellt. Danach erfolgt eine beschränkte Ausschreibung.

Herrn Wrase fragt nach, ob es auch hinsichtlich der Trägerschaft der OGS an der GGS Parkstraße Veränderungen geben wird. Die Schulleitung hat dies verneint.

Der **Arbeitskreis Elternbefragung** tritt am 09.03.2023 zusammen. Teilnehmen werden Vertreter*innen der Schulen, Elternvertretungen, die schulpolitischen Sprecher*innen der im Rat vertretenen Fraktionen und die Verwaltung.

Die Schulleiterin der GGS Lindenschule hat am 22.02.2023 einen Antrag auf **Einrichtung einer 8. OGS Gruppe** mit verminderter Kinderzahl bei der Verwaltung gestellt. Der Antrag wird durch die Verwaltung geprüft. Hierzu werden Gespräche mit dem Träger der OGS und der Schulleitung geführt. Wenn erforderlich, müsste noch ein Veränderungsantrag für den Haushalt erfolgen.



Die Verwaltung hat bei der unteren Schulaufsicht die **Personalausstattung der Wülfrather Schulen** angefragt. Für das laufende und das kommende Schuljahr verfügen die Wülfrather Schulen über eine gute bis sehr gute Personalausstattungsquote.

(Nachtrag zur Niederschrift: Die untere Schulaufsichtsbehörde hat folgende Informationen übermittelt und dazu angemerkt:

Die Daten sind nur bedingt repräsentativ, da es sich zum einen um eine Momentaufnahme zum heutigen Datum handelt und zum anderen

SchIPS z.B. Lehrkräfte die sich im Beschäftigungsverbot, Langzeiterkrankung oder Mutterschutz befinden noch als „voll anwesend“ mitrechnet.

Dafür eingestellte Vertretungslehrkräfte, welche ja oft nicht das volle Stundenkontingent abdecken, werden dagegen gar nicht mitgerechnet.

Diese Berechnung führt oft zu einer Schiefelage der Personalausstattungsquoten laut SchIPS im Verhältnis zum tatsächlichen Geschehen in den Schulen.

Personalausstattungsquote; Schuljahr 22/23; Stand 13.02.2023

Stand 13.02.2023

Wülfrath	Schule	Personalausstattungsquote lt. SchIPS
107013	GG Ellenbeek	89,51%
107025	GG Lindenstraße	114,09%
107001	GG Parkstraße	102,14%

Personalausstattungsquote; Schuljahr 23/24; Stand 13.02.2023

Stand zum 15.09.2023

Wülfrath	Schule	Personalausstattungsquote lt. SchIPS
107013	GG Ellenbeek	97,30%
107025	GG Lindenstraße	109,43%
107001	GG Parkstraße	92,63%

TOP 10.1 Anfrage der SPD-Fraktion zur Situation des Ganztags an den weiterführenden Schulen in Wülfrath
Vorlage: 40/52-006-2023

Die Anfrage der SPD-Fraktion wurde an die beiden weiterführenden Schule weitergeleitet und von diesen wie folgt beantwortet:

Die **Sekundarschule** ist eine gebundene Ganztagschule. An drei Tagen in der Woche gibt es Nachmittagsunterricht. An den beiden anderen kurzen Tagen gibt es durch verschiedene AGs Nachmittagsangebote.

In der Ganztagsmittagspause gibt es zudem auch zahlreiche Pausenangebote.

Die Hausaufgaben sollen mit Betreuung in der Schule erledigt werden.

In der Mensa gibt es jeden Tag warmes Essen für 3,20 €. Dieses Angebot nehmen derzeit ca. 50-60 Schüler an. Zudem gibt es einen Kiosk, der sehr gut angenommen wird.

Herr Becker möchte den Ganztags weiter ausbauen und auch gerne mit externen Partnern kooperieren. Unter anderem besteht der Wunsch eines räumlichen Pausenangebots, das beheizt und überdacht ist.



Herr Wrase weist im Zusammenhang mit dem Essensangebot für bedürftige Schüler*innen auf die Organisation Wülfrather Kinder in Not hin. Herr Becker steht hierzu schon im Kontakt zu Herrn Peetz.

Das **Gymnasium** ist eine Halbtagschule. Für die Klassen 5 bis 7 wird eine Hausaufgabenbetreuung bis 15 Uhr angeboten (ca. 70 Schüler). Frau Ziller erläutert, dass es für die Hausaufgabenbetreuung aufgrund mangelnder Nachfrage kein pädagogisches Konzept gäbe. Ein Mittagessenangebot ist auch mangels Nachfrage nicht vorhanden. Im Kiosk werden Snacks angeboten. Der Kiosk wird von einer Schülerfirma (Q1) betrieben. Es gäbe keine Planung für eine Ganztagschule, da es nicht gewünscht sei. Die Nachmittage der Kinder seien in der Regel durch verschiedene private Angebote verplant.

Frau Berster weist ausdrücklich darauf hin, dass Verwaltung und Schule immer wieder das Gespräch zum Ganztags führen. Dies und das Mittagessen für die Kinder der weiterführenden Schulen waren auch Anliegen bei der V. Armutskonferenz. Sie führt aus, dass immer mehr Eltern die Kinder ganztags in den Kindertagesstätten anmelden und auch der offene Ganztags in den Grundschulen stark nachgefragt wird. Bezüglich des Pausenangebotes an der Sekundarschule könne überlegt werden, ob die Sporthalle hierzu geeignet wäre.

Auf Nachfrage von Frau Brans nach der Nachfrage für ein Ganztagsangebot antwortet Herr Becker, dass die Nachfrage hoch sei. Frau Ziller berichtet von einer geringen Nachfrage. Frau Brans bittet im Anschluss um die Vorlage von Zahlen, wie viele Schüler*innen aufgrund des Ganztagsangebotes auspendeln. Hierbei wäre auch interessant, bei welchen Angeboten es sich um eine reine Betreuung handele.

Herr Ritsche und Frau Berster weisen darauf hin, dass der Wunsch nach einer Ganztagschule nicht aus den Rückmeldungen der Eltern bei der Anmeldung entnommen werden könne. Daher äußern sie den Wunsch, dass sich die Arbeitsgruppe „Elternbefragung“ mit dem Thema befasse.



anwesend

SB-stimmberechtigt

Frau Melanie Brans
Frau Melanie Falkenstein
Frau Anne Schemann
Herr Michael Wrase

Ratsmitglied

Frau Dunja Baumhardt
Herr Uwe Buschmann
Herr Siegfried Gartmann
Frau Ilona Kückler
Frau Walburga Lambrecht
Frau Sandra Michalke
Herr Felix Rauch
Herr Wolfgang Riedel
Herr Marc Schreiweis
Herr Niels Sperling
Frau Franziska Sträßer
Herr Martin Sträßer
Frau Beatrice Wulf

Verwaltungsmitarbeiter/in

Frau Jasmin Ahlborn
Frau Michaele Berster
Herr Peter Eichbüchler
Herr Georg Eickhoff
Herr Stefan Holl
Herr Rainer Ritsche
Herr Dietmar Ruda
Frau Silke Volz-Schwach

Wülfrath, den 20. März 2023

(Martin Sträßer)
Ausschussvorsitzende/er

(Jasmin Ahlborn)
Schriftführer/in

Die Niederschrift ist im Original unterschrieben. Das Dokument wurde elektronisch erstellt und ist ohne Unterschrift gültig.